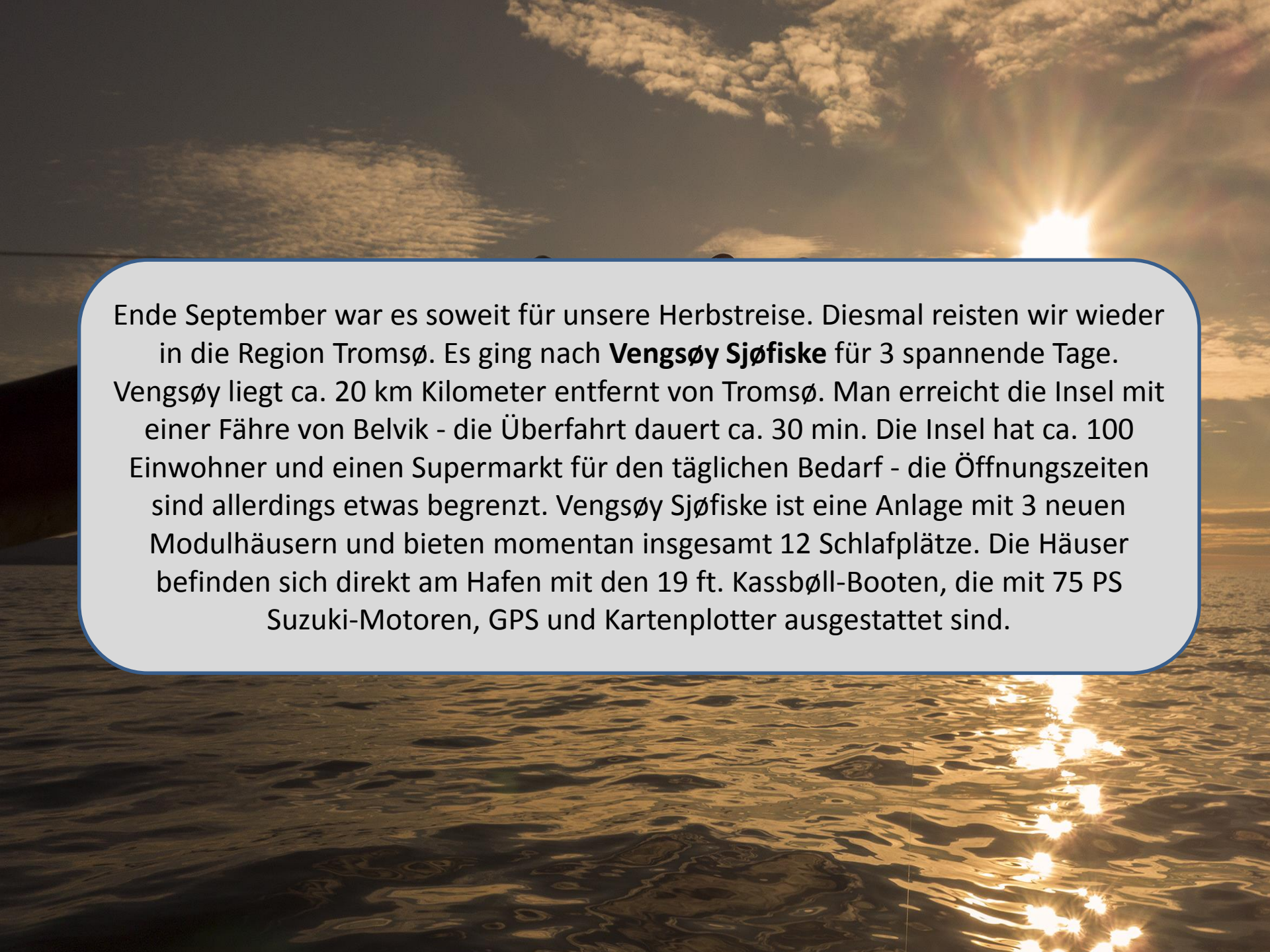


A fisherman wearing a red jacket and a dark beanie with 'Sjøfiskegildet' written on it, is smiling and holding a large fish vertically on the deck of a boat. The background shows a sunset over the ocean with a bright sun low on the horizon, creating a shimmering reflection on the water. The sky is filled with soft, golden clouds. The boat's railing and some equipment are visible in the foreground.

Vengsoy Sjøfiske....
Meeresfischen,
Nordlichter und Natur

A sunset scene over a body of water. The sun is low on the horizon, creating a bright glow and reflecting on the water's surface. The sky is filled with soft, golden clouds. A white text box with a blue border is overlaid on the image, containing German text.

Ende September war es soweit für unsere Herbstreise. Diesmal reisten wir wieder in die Region Tromsø. Es ging nach **Vengsøy Sjøfiske** für 3 spannende Tage. Vengsøy liegt ca. 20 km Kilometer entfernt von Tromsø. Man erreicht die Insel mit einer Fähre von Belvik - die Überfahrt dauert ca. 30 min. Die Insel hat ca. 100 Einwohner und einen Supermarkt für den täglichen Bedarf - die Öffnungszeiten sind allerdings etwas begrenzt. Vengsøy Sjøfiske ist eine Anlage mit 3 neuen Modulhäusern und bieten momentan insgesamt 12 Schlafplätze. Die Häuser befinden sich direkt am Hafen mit den 19 ft. Kassbøll-Booten, die mit 75 PS Suzuki-Motoren, GPS und Kartenplotter ausgestattet sind.

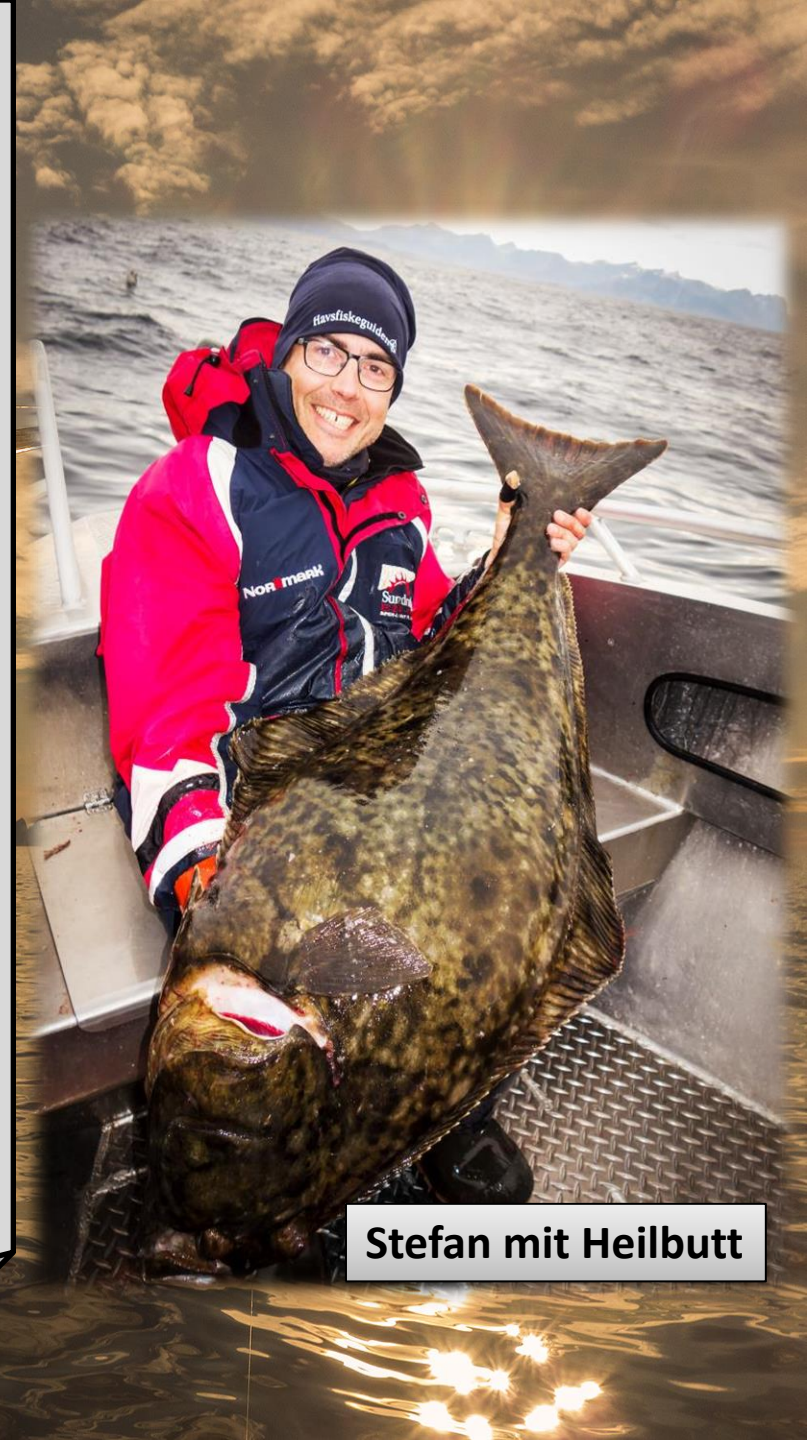


200 Kilo Heilbutt!

Die ersten Fangmeldungen von den Sunden rund um Tromsø kamen vor 10-15 Jahren. Seitdem ist die Region bekannt für die richtig großen Heilbutte von 50 – 200kg. **Vengsøy** liegt im südlichen Teil dieses Heilbutt-Revieres, und besonders seine Nähe zum offenen Meer macht diesen Platz äußerst interessant. In den letzten Jahren wurden einige Fische in der 200 kg Klasse rund um Vengsøy gefangen. Das Revier besteht aus unzähligen Inseln und Flachwassergebieten, die nur darauf warten erforscht zu werden. Da wir meist nur neue Reviere besuchen, bedarf es viel Planung bei der Erforschung des Revieres. Die Planung dieser Reise war für uns nicht ganz so einfach, da es rund um Vengsøy eine Vielzahl von guten Spots und Angelplätzen gibt. An den 3 Tagen, welche uns für dieses Revier zur Verfügung standen, konnten wir natürlich nur einen kleinen Bruchteil an Plätzen befischen. Und wir fingen trotzdem ganz ordentlich – schon das allein lässt erahnen, welch großes Potential hier noch verborgen liegt. Zu allen Rinnen, Plateaus und Sandbänken, die hier offshore den perfekten Lebensraum für Heilbutt bieten, kommt hinzu, dass der Vengsøyfjord und die ca. 10 Seemeilen westlich von Vengsøy Sjøfiske gelegene bis zu 300m tiefe Røssholmdjupta mit Ihren steil abfallenden Rinnen ebenso viele interessante Spots bieten, wo man dem Heilbutt nachstellen kann.

Schöner Heilbutt am ersten Tag

Im Herbst ist die Angelzeit begrenzt, und der Wecker klingelte 04:30 Uhr. Der Wind kam mit einer starken Brise aus Süden. Wir beschlossen, im Norden der Insel etwas Schutz vor dem Wind zu suchen. Es dauerte nicht lange, da hatte Micke vor Store Lyngsøya den ersten Butt am Band mit einer Größe von 109 cm. Im Laufe des Vormittags beruhigte sich der Wind, und wir genossen einfach nur das schöne Herbstwetter. Wir fischten einige Plätze ab bis zu raus nach Auvaer und den Plätzen um Sandbarden und Furbåtaren. Wir fingen einige gute Dorsche in stattlichen Größen sowie einen weiteren Butt vor Grøtøysnaget. Im weiteren Verlauf des Nachmittags fischten wir in der Umgebung Nordre Arnholmsgrunnen - hier fing David den größten Fisch des Tages. Nach einem richtig tollen Drill mit einigen guten Fluchten konnte er einen Butt mit 137 cm landen. Dieser durfte natürlich wieder in die Freiheit schwimmen. Da es im Herbst zeitiger dunkel wird, beendeten wir unseren ersten Tag gegen 19:00 Uhr ... alle waren happy.



Stefan mit Heilbutt

Micke mit tollem Butt



David mit Heilbutt 137cm C&R





Tiefseefischen

Der 2. Tag steuerten wir Richtung Westen und fischten im Bereich Røssholmdjupta. Hier findet man entlang der abfallenden Kanten viele Flachwasser und Sandbänke rund um Angmeholman. Wir fingen 2 gute Heilbutte, aber leider keine Riesen. Das gute Wetter hielt an und es war teilweise Spiegelglatt so dass wir einen großen Teil des Tages mit Tiefseefischen verbrachten. Wir bestückten die Haken mit Köhlerfilet und ließen sie auf 150m ab. Hier fingen wir einige schöne Rotbarsche und Wittlinge sowie auch Lumb, Köhler und Dorsche, die in der Tiefe standen. In den letzten Jahren werden immer häufig große Lengs hier im Norden gefangen. Wer also Ausdauer und Lust dazu hat, kann hier stattliche Größen erbeuten. Wir sahen einige Bilder von Fischen bis zu 1,70 m aus dieser Region.



Rotbarsche als Beifang



Walsafari

In den letzten Jahren waren der Kaldfjord und der Vengsøyfjord fantastische Plätze für spektakuläre Naturphänomene. Früher zogen die Heringe jedes Jahr zum Laichen in den Tysfjord und Vestfjord in der Nähe der bekannten Lofoten. Aus unerklärlichen Gründen jedoch bleibt dies nun seit einigen Jahren aus, und die Heringe fanden neue Laichplätze im Kaldfjord und Umgebung. Die riesigen Schwärme von Heringen sind ein reich gedeckter Tisch für die großen Schulen von Grauwalen und Orcas, welche diese Schwärmen folgen. Dieses Schauspiel findet von November bis Januar statt. Im letzten Jahr war zu merken, dass die ganz großen Schwärme ausblieben. Es könnte also sein, dass die Heringe erneut ihre Wanderroute geändert haben. Von daher ist es schwer zu sagen, wie lange dieses Phänomen anhält an diesem Platz.



Skrei-/Dorschfischen

Am letzten Morgen unserer Reise war das Meer spiegelglatt, und so beschlossen wir bis raus auf das offene Meer zu fahren. Wir passierten die Umgebung von Rennebåen und starteten unseren Angeltag vor Fallan. Die Fische standen bis ganz hoch an den Unterwasserbergen und wir hatten richtig viel Spaß mit vielen Dorschen, die bis zu 15 kg auf die Waage brachten. Zwischen den Mengen an großen Dorschen konnten wir auch einige kampfstarke Köhler verhaften. Es machte so viel Spaß, im flachen Wasser zwischen 10-15 m zu fischen. Abgerundet wurde der Tag mit einem schönen Butt für Stefan von 119 cm bei einem Gewicht von 21 kg. Bei einem so guten Bestand an beißfreudigen Dorschen kam der Gedanke, wie hier wohl das Skreifischen im Frühjahr ist. Die Berufsfischer betreiben es in großen Umfang hier oben, und die bekannte Gegend um den Mallangengrund ist auch in Reichweite, jedoch sollte da das Wetter gut sein, wenn man sich im Frühjahr mit den 19ft.-Booten auf das offene Meer begibt.

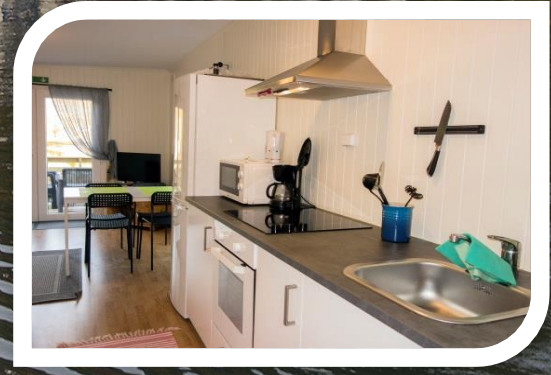
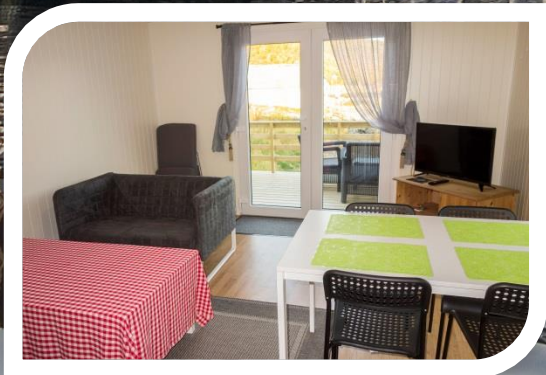
Stefan mit Großdorsch













1-283

1-807

1-222

1-222

ADELIN

ISAC



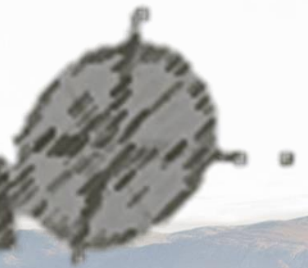
3

XAN 044

ADRIANE
LINE 7



Havsfiskeguiden



Unser Besuch in Vengsøy hat uns wirklich Appetit auf mehr gemacht. Wir konnten jeden Tag Heilbutt verbuchen und haben dabei das Revier eigentlich nur zu einem Bruchteil befischt in diesen 3 Tagen. Da wir ein so herrliches und ruhiges Herbstwetter hatten, suchten wir bewusst die weiter entfernten Plätze auf. Wir sind uns aber ganz sicher, dass hier angesichts der unzähligen Spots, die nur einige Minuten vom Camp entfernt liegen, auch gleich vor der Haustür ebenso einige gewichtige Überraschungen auf die Gäste von **Vengsøy Sjøfiske** warten.

Unseren Besuch hier in Vengsøy fühlte sich einfach viel so kurz an. Wir hoffen, bald zurück kommen zu dürfen, um dieses fantastische Revier weiter erforschen zu können.